

Atlas

DER ZIVILGESELLSCHAFT

2019

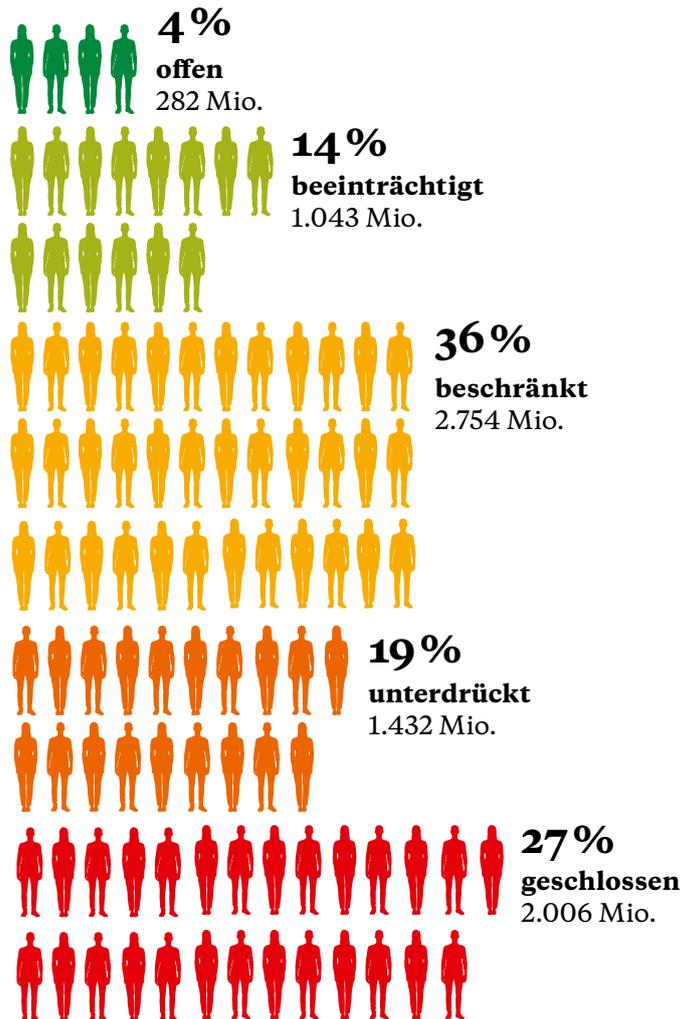
A world map where different regions are color-coded: North America and Australia are green; South America, Africa, and parts of Asia are yellow; Europe, India, and parts of Asia are orange; and China and parts of Asia are red.

Zivil- gesell- schaft

Report zur weltweiten Lage

27% der Weltbevölkerung leben in Staaten mit geschlossenen Gesellschaften

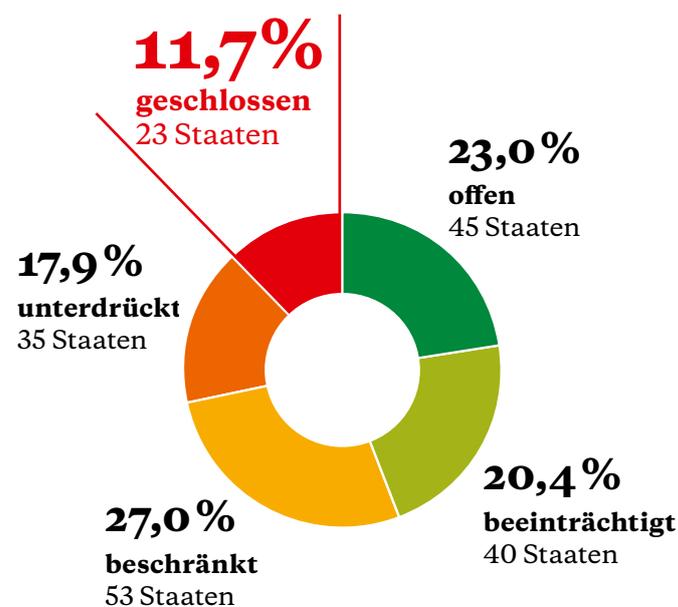
Das sind 2 Milliarden Menschen. Nur 282 Millionen Menschen leben in Ländern mit offener Zivilgesellschaft.



Grafik: Brot für die Welt; Quelle: CIVICUS

Grundfreiheiten weltweit

In 3 von 4 Staaten der Erde ergreift die Regierung Maßnahmen gegen Journalisten, Menschenrechtsverteidiger, NGOs oder politische Aktivisten.



Berechnung nach Staaten,
196 Staaten = 100 %

Grafik: Brot für die Welt; Quelle: CIVICUS

Veränderungen im Rating

Länder, die nach Einführung der neuen Berechnungsmethode von CIVICUS bis zum Redaktionsschluss des Atlas die Kategorie gewechselt haben.

März bis November 2018

Verbesserung

offen: Kanada, Litauen, Taiwan	↑
beeinträchtigt: Ecuador	
beschränkt: Gambia, Liberia	
unterdrückt: Äthiopien, Somalia	

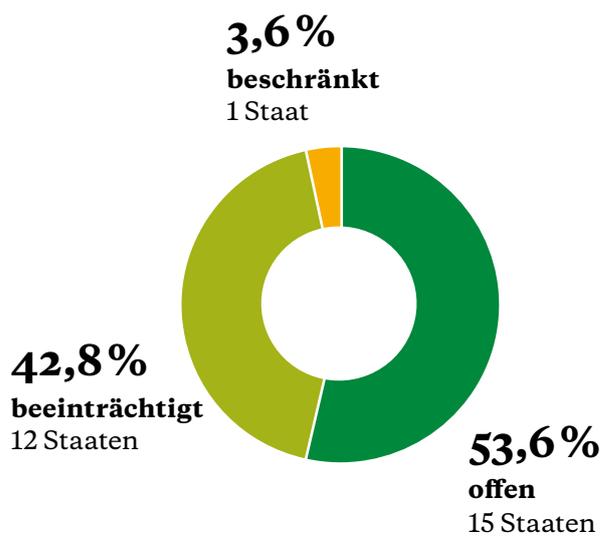
Verschlechterung

beeinträchtigt: Italien, Lettland, Österreich	↓
beschränkt: El Salvador, Nauru, Papua-Neuguinea, Senegal	
unterdrückt: Gabun, Kuwait, Nicaragua, Tansania	
geschlossen: Aserbaidschan, Zentralafrikanische Republik	

Grafik: Brot für die Welt; Quelle: CIVICUS

Wie ist die Lage in der Europäischen Union?

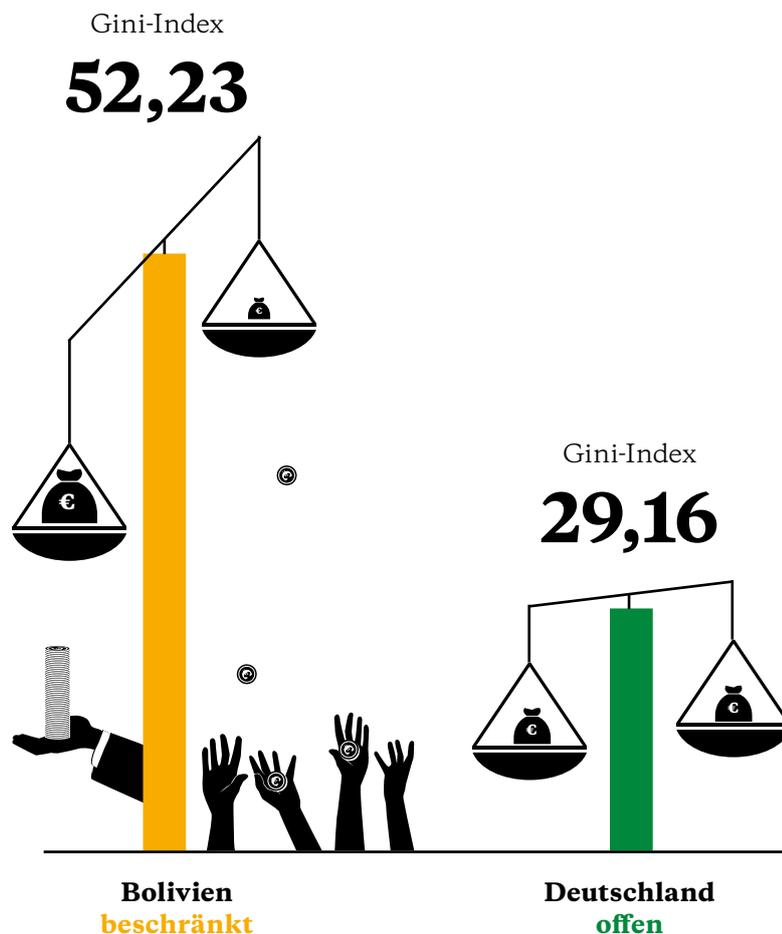
In 13 der 28 EU-Staaten ergreift die Regierung Maßnahmen gegen Journalisten, Menschenrechtsaktivisten NGOs oder politische Aktivisten.



Grafik: Brot für die Welt; Quelle: CIVICUS

Freiheit und Gerechtigkeit

Länder, in denen das Einkommen gerechter verteilt ist, haben meistens auch eine freie Zivilgesellschaft.



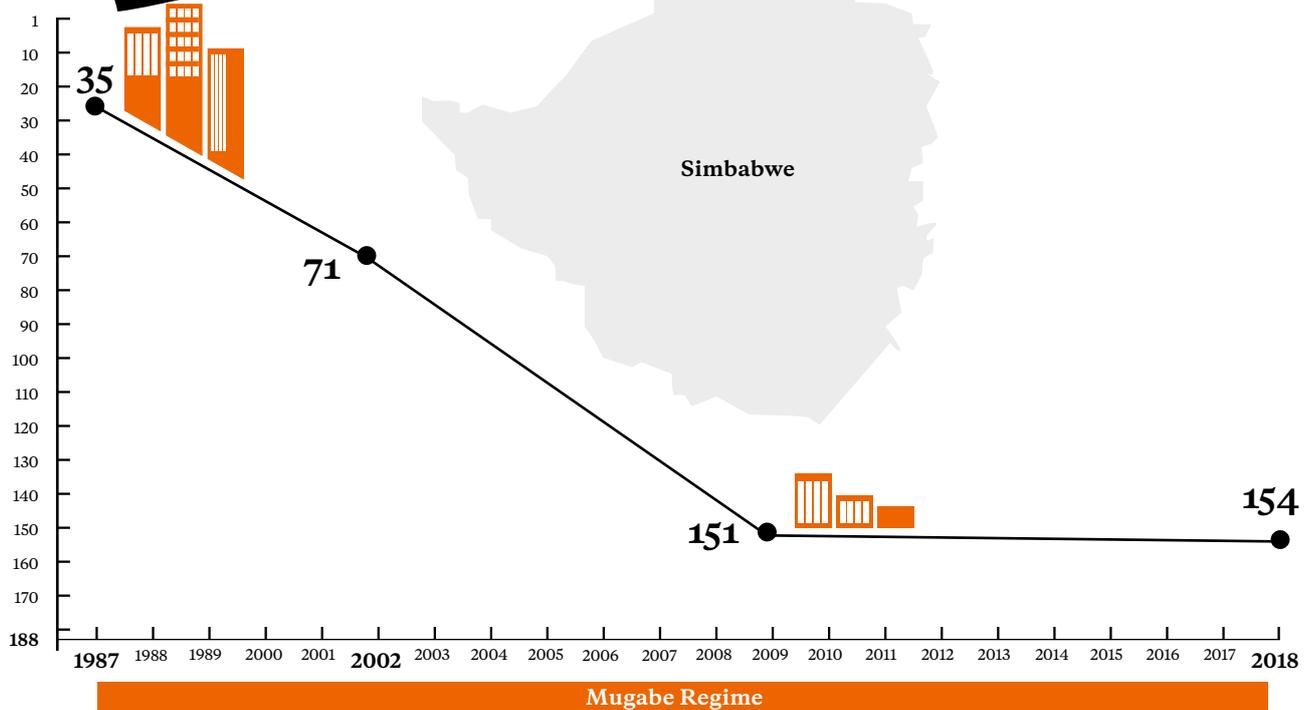
Der Gini-Index ist ein volkswirtschaftlicher Maßstab, um die Verteilung von Einkommen in einer Gesellschaft zu messen. Ein Gini-Index von Null bedeutet Einkommensgleichheit. Je höher der Gini-Index, desto ungerechter ist die Einkommensverteilung im jeweiligen Land. Nicht nur in Bolivien, sondern auch in Deutschland ist die Ungleichheit groß und in den letzten Jahren gewachsen. Die zugrunde liegenden Zahlen stammen von der United Nations University World Institute for Development Economics Research (UNU-WIDER).

Grafik: Brot für die Welt; Quelle: CIVICUS

Repressionen sind schlecht für die Entwicklung

Wegen der Zerstörung der Wirtschaft und des öffentlichen Dienstleistungssektors, verbunden mit erhöhter staatlicher Repression, wird die Zeit zwischen 2000 und 2010 als Simbabwe's „verlorene Dekade“ beschrieben. Simbabwe verwandelte sich in einen Unsicherheitsstaat, der das Wohlergehen seiner Bürger aktiv unterminiert und im HDI*-Ranking um 80 Plätze fiel. Davon hat sich das Land bis heute nicht erholt.

HDI-Rang
1-188
(abfallend)

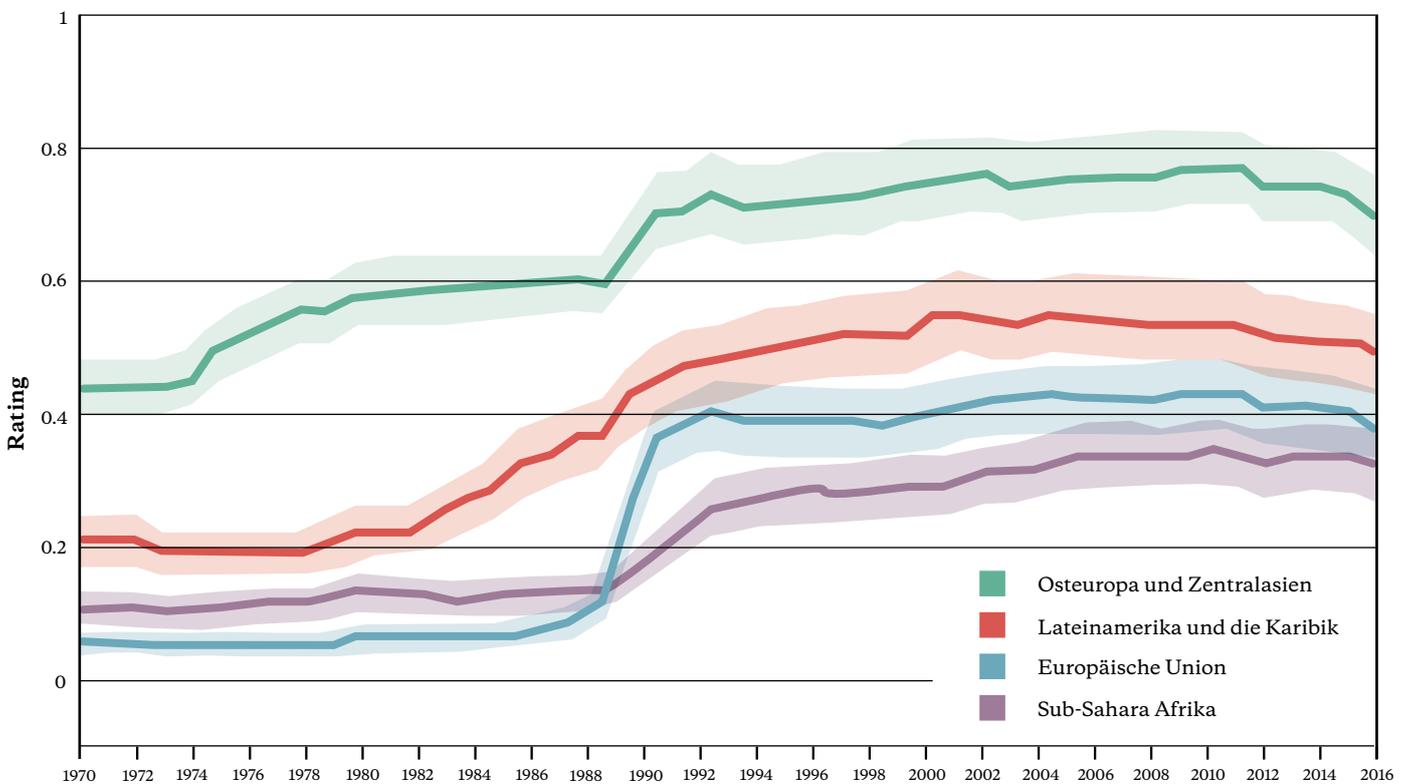


* Der Human Development Index (HDI) ist ein Vergleichsmaßstab der UN für menschliche Entwicklung. Eine niedrigere Zahl im Rang bedeutet höhere Entwicklung. Deutschland liegt auf Rang fünf.

Grafik: Brot für die Welt; Quelle: Länderdaten.de

Rückgang der Demokratien

Nach einem Anstieg Ende der 1980er-Jahre ist die Anzahl der Demokratien laut Deliberative Democracy Index seit 2012 weltweit wieder rückläufig.



Grafik: Brot für die Welt; Quelle: Varieties of Democracy, Deliberative Democracy Index

Brot für die Welt

Evangelisches Werk für Diakonie
und Entwicklung e. V.

Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin

Telefon +49 30 65211 0

Fax +49 30 65211 3333

info@brot-fuer-die-welt.de

Spenden

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

www.brot-fuer-die-welt.de

www.brot-fuer-die-welt.de/

[atlas-zivilgesellschaft](#)
